

GENOSSENSCHAFTLICHE INFORMATIONEN - 02 - 2008

Liebe Mitglieder des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. und liebe am Genossenschaftswesen Interessierte,

das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu, und es beginnt die Zeit der Rückblicke. Unser Blick zurück ist im zweiten Jahr nach der Reform 2006 insbesondere auf die Auswirkungen dieses Gesetzes und die weitere Belegung des genossenschaftlichen Gedankens gerichtet. Es freut uns sehr, dass das Interesse an genossenschaftlichen Aktivitäten sich wieder verstärkt hat. Dies zeigen die sich stabilisierenden hohen Zahlen von Neugründungen von Genossenschaften. Gleichwohl sehen wir noch viel mehr Möglichkeiten für genossenschaftliche Initiativen und wünschen uns für das nächste Jahr noch weitere Impulse, die die genossenschaftliche Idee weiter beflügeln. Ihnen wünschen wir besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2009.

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Ihr

Jan Kuhnert

Vorsitzender

Anfrage des Bundesjustizministeriums zu den Auswirkungen der Reform 2006 für kleine Genossenschaften

In unserer letzten Ausgabe haben wir auf Grundlage einer Anfrage des BMJ unsere Mitglieder nach Erfahrungen mit dem neuen Prüfungsrecht für kleine Genossenschaften durchgeführt. Wir haben eine Reihe von Antworten bekommen, für die wir uns auf diesem Wege bedanken möchten. Diese haben wir ausgewertet und dem BMJ in einer Stellungnahme geantwortet. Die Kostenersparnis im Bereich der Prüfung haben unsere Mitglieder mit ca. 15% beziffert. Dies halten wir für die Kleinstgenossenschaften noch immer für zu wenig und fordern weitere Erleichterungen für kleine und Kleinstgenossenschaften. Unseres Erachtens ist dies vor dem Hintergrund der Einführung der „Mini-GmbH“, die seit dem 1.11.2008 gegründet werden kann und den Diskussionen um eine europäische Privatgesellschaft, die nach Ansicht des DGRV auch genossenschaftlich ausgestaltet werden kann, zwingend erforderlich.

Darüber hinaus haben wir Anregungen aufgenommen, damit Förderungen, die für Existenzgründungen in anderen Rechtsformen gewährt werden, auch für Genossenschaften möglich sind. Dies wird inzwischen beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung geprüft. Den Wortlaut unserer Stellungnahme finden Sie unter:

<http://www.genossenschaftsgedanke.de/documents/BriefBMJ30.09.08.pdf>

Runder Tisch zum Prüfungswesen

Im Zusammenhang mit der Umfrage des BMJ zum Prüfungswesen hat der Gesamtvorstand des BzFdG angeregt, die Gespräche mit den genossenschaftlichen Prüfungsverbänden wieder aufzunehmen. Bei der letzten Runde im Zusammenhang mit den Diskussionen über die Reform 2006 in Bonn wurde vereinbart, dass die Gespräche weitergeführt werden sollen. Diese Gespräche sind daher auf Einladung des BzFdG am 11.11.2008 in Berlin fortgeführt worden. Die Vertreter des BzFdG diskutierten mit Frau Höfeld, der zuständigen Referatsleiterin im BMJ, und Vertreter von fünf genossenschaftlichen Prüfungsverbänden.

Nach einem Einleitungsreferat von Herrn WP/StB Mehwald (Mitglied des Vorstandes des Prüfungsverbandes deutscher Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften e.V., Berlin) schloss sich eine rege Diskussion über den möglichen Umfang der Prüfung kleiner Genossenschaften an. Dabei zeigte sich, dass es zwar bereits Leitlinien von Spitzenverbänden gibt (so die Richtlinie des DGRV), aber keine für alle Verbände gleichermaßen gültigen Standards. Der BzFdG wird sich auch weiterhin aktiv zusammen mit den genossenschaftlichen Prüfungsverbänden an der Diskussion beteiligen. Den Vortrag von Herrn Mehwald finden Sie demnächst auf der Internetseite des BzFdG.



GENOSSENSCHAFTLICHE INFORMATIONEN - 02 - 2008



Aus der Mitgliedschaft:

Aus Konsumverband eG wird Zentralkonsum eG

Auf Beschluss der Generalversammlung vom Mai dieses Jahres firmiert die Konsumverband eG nunmehr als Zentralkonsum eG. Ziel der Umbenennung ist es, die wirtschaftliche Tätigkeit der Genossenschaft im Namen deutlicher herauszustellen. Die Tätigkeit als Verband und Dienstleister für die Mitglieder wird im gleichen Maße wie bisher fortgeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.zentralkonsum.de/content/press080520.html>

Statistik

Nach der Zählung des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften e.V. sind 2008 (Stand 28.11.2008) bereits 162 neue Genossenschaften eingetragen worden. Da gleichzeitig 116 Genossenschaften gelöscht wurden, gibt es im Saldo 46 neue Genossenschaften. Zum Vergleich: Auf die neue Mini GmbH wurde seit Ihrer Einführung zum 1.11.2008 bereits 192 Mal zurückgegriffen (Stand 28.11.2008).

Coop Geschichtsgruppe

Die Coop Geschichtsgruppe um das Mitglied des BzFdG-Gesamtvorstandes Herrn Dr. Schulz hat Ihr Geschichtswerk mit dem Titel „Bildgeschichte der Konsum-Genossenschaften in Niedersachsen; Coop – ein Stück Wirtschafts- und Sozialgeschichte 1867 – 1994“ fertig gestellt. Gegen die Einsendung von 5,40 € in Briefmarken bei Dr. Wolfgang Schulz, Hirtenstr. 25A, 30974 Wennigsen kann die Bildgeschichte auf drei CD erworben werden.

Veröffentlichung des Präsidenten

Der Präsident des BzFdG, Herr Dr. Zöpel, hat sich mit der Politikfähigkeit der Weltgesellschaft beschäftigt und seine Erkenntnisse in dem Buch mit dem Titel „Politik mit 9 Milliarden Menschen in einer Weltgesellschaft“ publiziert (ISBN 978-3-86602-984-2, 29,95 €).



Hände weg von unseren Genossenschaften!

Der BzFdG unterstützt die Kampagne von Cooperatives Europe (dem Europäischen Regionalverband des Internationalen Genossenschaftsbundes).

Die Petition wurde mittlerweile von mehr als 88.000 Menschen in ganz Europa unterstützt. Inzwischen sind die Aktivitäten in Bezug auf steuerliche Regelungen in Italien vorangeschritten. Die europäische Kommission hat Italien gemäß den Beihilfavorschriften des EG-Vertrags um Informationen über die für Einzelhandels- und Bankgenossenschaften geltenden Steuerregelungen gebeten. Dabei hat die Kommission (wohl auch unter Berücksichtigung der Argumente der Petition) festgestellt:

„(...) Die Kommission erkennt grundsätzlich die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Genossenschaften an. Da Genossenschaften im Interesse ihrer Mitglieder handeln und einem bestimmten Unternehmensmodell folgen, haben sie ganz bestimmte Eigenschaften. Diese unterscheiden sie von den gewinnorientierten Unternehmen, vor allem, wenn sie vollständig nach dem Mutualitätsprinzip funktionieren und ihre Einnahmen allein durch die Geschäftsbeziehungen zu ihren Mitgliedern erzielen (...).“

Der vollständige Text der Kommission findet sich unter:

http://www.coopseurope.coop/IMG/pdf/IP-08-953_DE.pdf

Die Petition hat insofern schon einen Erfolg erzielt. Da aber die Auswirkungen auf die zum Teil großen italienischen Konsumgenossenschaften noch nicht absehbar sind, werden die Aktivitäten weiter fortgeführt. Weitere Informationen zur Kampagne (einschließlich der Möglichkeit der Unterstützung) findet sich unter:

<http://www.coopseurope.coop/spip.php?rubrique292>